© 2011 O. Geister www.maerchenpaedagogik.de; Vervielfältigung für den Unterricht erlaubt!

Hinweise für die Lehrkraft:

- Dieses Bild kann entweder als stummer Impuls für den Einstieg in eine Märchenreihe dienen oder als ein Impuls zur Erarbeitung typischer Märchenmerkmale.
- Die Schülerinnen und Schüler werden sicherlich schnell darauf kommen, dass diese Abbildung etwas mit Märchen zu tun hat, obwohl wenige typische Märchenfiguren vorkommen, die sich mit konkreten Märchen verbinden lassen. Dennoch sieht man einen rätselhaften Mann, vielleicht ein Kräuter sammelnder Zauberer, im Hintergrund ein verwunschenes Schloss und eine Reihe weiterer märchenhafter Wesen: ein lebender Baum, eine sonderbare Eule, hinten eine vorbei fliegende Hexe und zwei freundlich aussehende Gnome, Kobolde oder Zwerge, die im Baum sitzen (vielleicht magische Helfer?).
- Dient dieses Bild als Einstieg in die Märchenreihe, dann sollten die Schülerinnen und Schüler es zunächst möglichst detailliert beschreiben. In einem zweiten Schritt sollte die Lehrkraft fragen, woran man so schnell erkennt, dass hier offensichtlich eine Märchenszenerie dargestellt ist. Davon ausgehend kann man erste typische Merkmale eines Märchens benennen, die im weiteren Verlauf der Unterrichtsreihe noch zu ergänzen sind.
- Dient dieses Bild als Impuls zur Erarbeitung typischer Märchenmerkmale, dann lassen sich nach einer genauen Beschreibung folgende Merkmale direkt aus dem Bild ableiten: typischer Handlungsort (Königreich, Zauberwald) und typische Figuren (Märchenheld, Fabelwesen wie Hexen, Zauberer, und magische Helfer wie Gnome, Zwerge oder sprechende Tiere und Pflanzen).
- Im Anschluss an die Besprechung des Bildes könnten die Schülerinnen und Schüler ein zu diesem Bild passendes Märchen erfinden.

© 2011 O. Geister www.maerchenpaedagogik.de; Vervielfältigung für den Unterricht erlaubt!